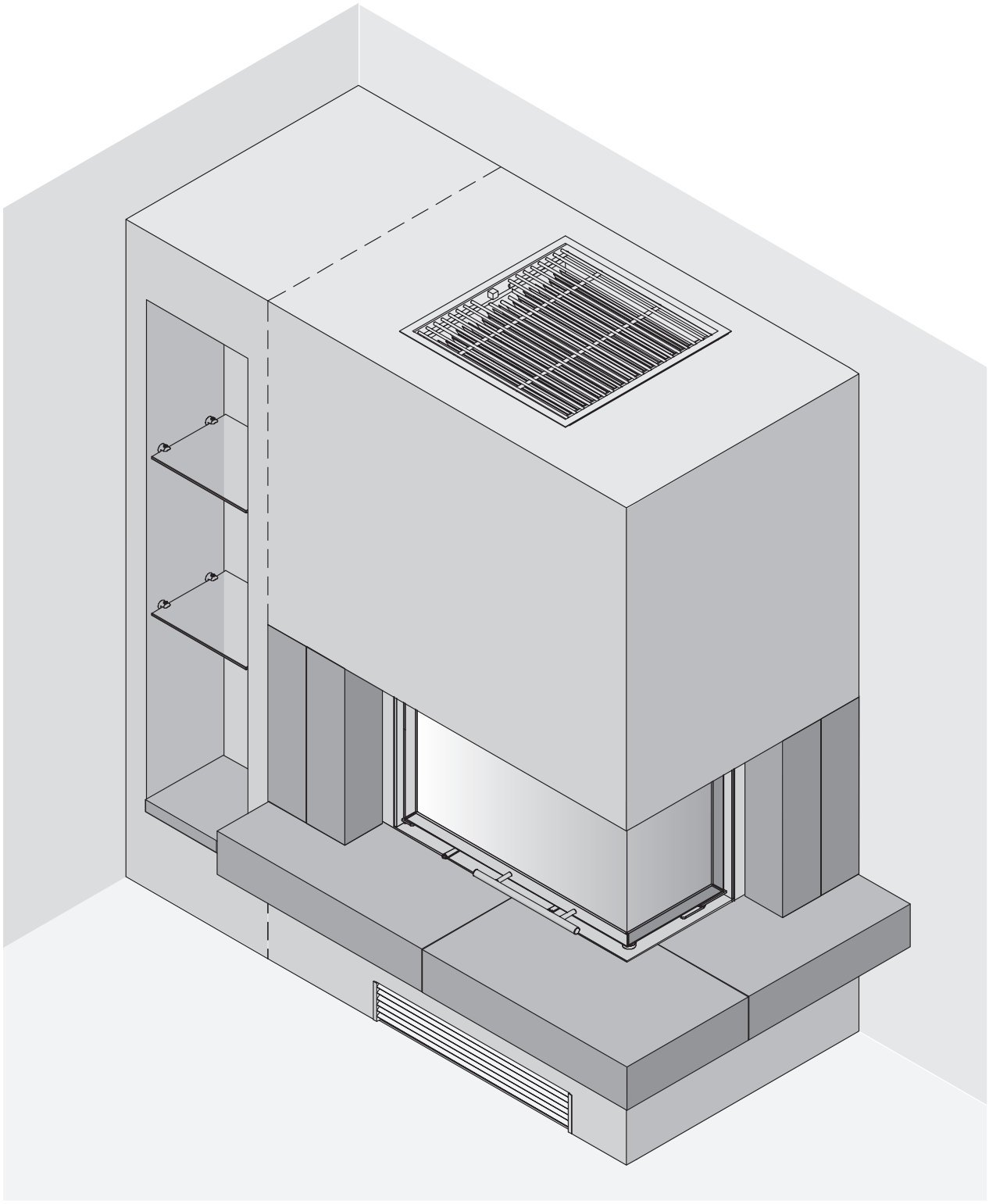
Kachelkamin 3/221.4

Montageanleitung



Änderungen und Irrtümer vorbehalten.05_2023FF

HARK GmbH & Co. KG • Hochstraße 197 - 213 • 47228 Duisburg (Rheinhausen) • Telefon (0 20 65) 99 7 - 0 • www.hark.de • info@hark.de

Diese Aufbauanleitung ist geistiges Eigentum der Firma HARK und darf nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Geschäftsleitung weitergegeben, kopiert und zu gewerblichen Zwecken gebraucht werden. Zuwiderhandlungen werden von uns mittels Strafantrag verfolgt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Beachten Sie bitte diese Montageanleitung, die Montage- und Bedienungsanleitung der Radiante sowie die Verarbeitungshinweise der beigefügten Verarbeitungsmaterialien.
Vor Beginn der Montage sind die Bauteile auf Vollständigkeit und auf eventuelle Transportschäden zu prüfen.
Der Aufstellort des Leichtbaukamins muss ausreichend tragfähig sein.



Für den Aufbau sind mindestens zwei Personen erforderlich.

Benötigte Werkzeuge

Zollstock (Gliedermaßstab)
Bleistift
Winkel
Wasserwaage
Spachtel - Kleine Maurerkelle
Behälter zum Anmischen
Bohrmaschine
Stichsäge mit groben Sägeblatt (z.B. Bosch T341HM)
oder eine Handsäge (Fuchsschwanz)
Kartuschenpistole
Maulschlüssel
Gummihammer
Schleifpapier 150er Körnung

Lieferumfang

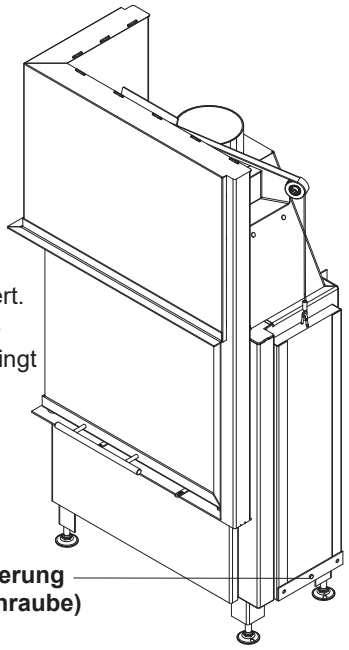
Bausatz Kachelkamin 3/221.4
- mit entsprechenden Elementen
- Radiante
- Rauchrohrmaterialien
- Dämmplatten

Acrylkleber
Promatkleber
Reparaturspachtel
Schamottemörtel
Monolith
Silikon

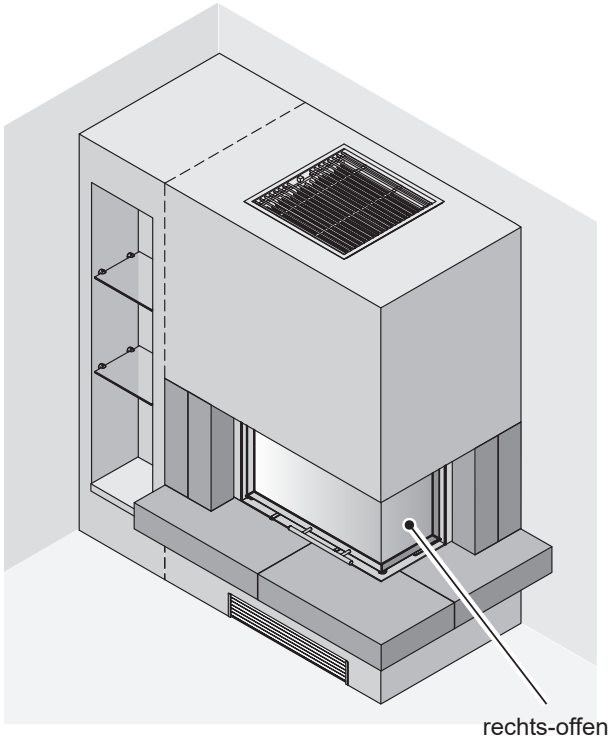
Transportsicherung der Radiante entfernen

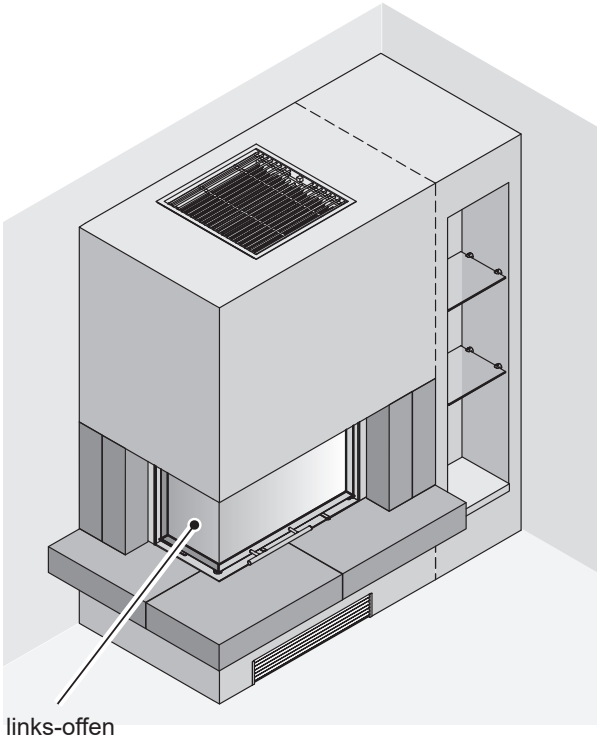


Die Feuerraumtür ist durch eine Transportsicherung (Sechskantschraube) in geöffneter Position gesichert. Nach dem Transport ist die Sechskantschraube unbedingt zu entfernen!

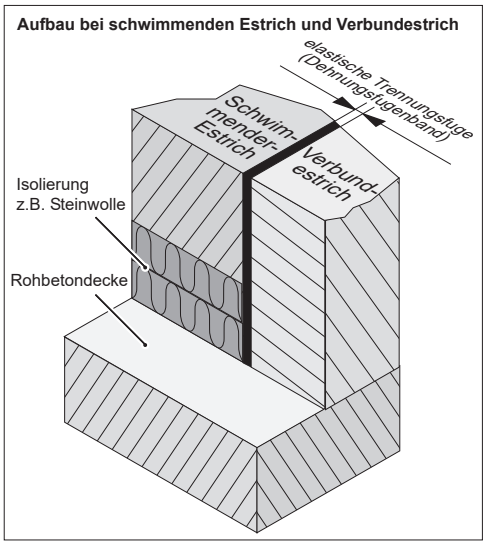


Gezeigt ist in dieser Anleitung der Aufbau mit der Radiante "rechts-offen". Diese Anleitung gilt für "links-offene" Anlagen spiegelbildlich.



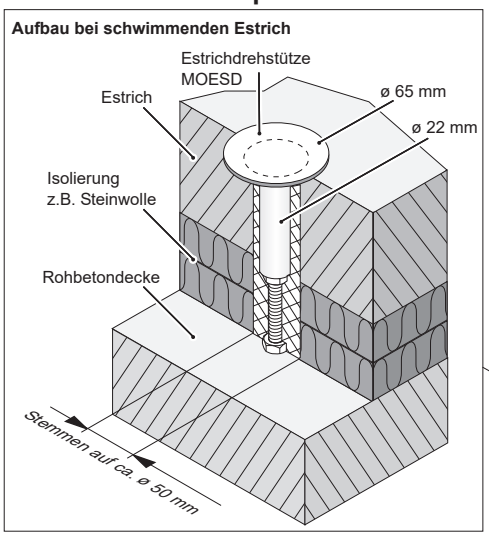


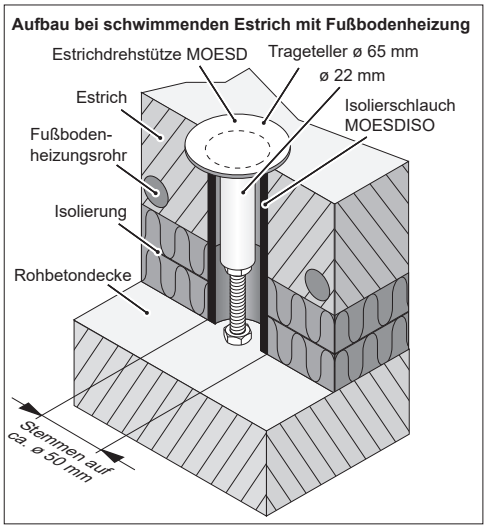
Vorbereitung des Stellbereichs



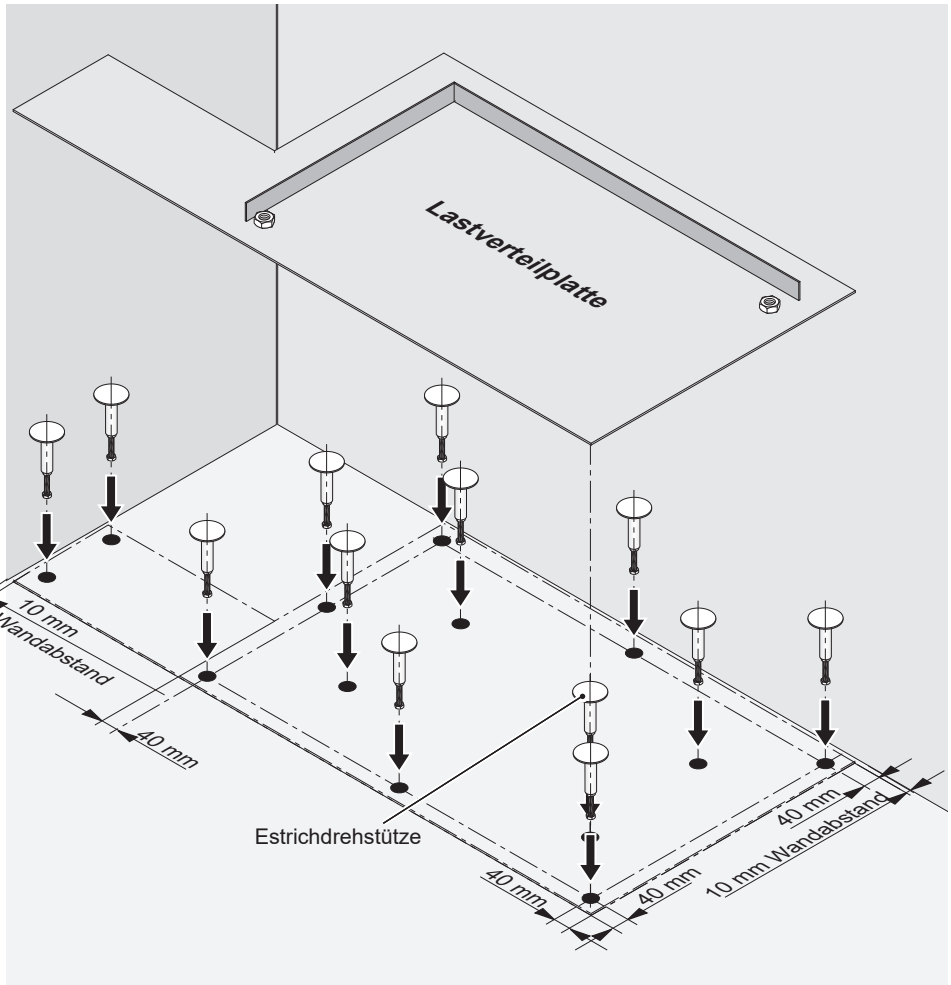
Die beste Lösung ist das bauseitige Entfernen des schwimmenden Estrichs im Stellbereich in Verbindung mit dem Einbringen von Verbundestrich. Es wird eine elastische Dehnungsfuge zwischen Verbund- und schwimmenden Estrich erstellt, welche bis Oberkante des fertigen Fußbodens, also auch z.B. Fliesen verläuft. Bei Verbundestrich können die Estrichdrehstützen entfallen (siehe Abb. links oben).

Nur bei schwimmenden Estrich: Estrichdrehstützen platzieren





Ist das Entfernen des schwimmenden Estrichs nicht möglich, werden höhenverstellbare Estrichdrehstützen verwendet, um das Gewicht des Kamins bis auf die Rohbetondecke zu übertragen.
Die Estrichdrehstützen sollten möglichst genau unterhalb der Stellfüße des Heizeinsatzes platziert werden. Weitere Estrichdrehstützen sind im Bereich unterhalb des Sockels zu platzieren. Die Mittelachse der Bohrungen liegen 40 mm von der Außenkante der Lastverteilplatte gemessen nach innen (siehe unten).
Für die Estrichdrehstützen ist bei "schwimmenden Estrich" eine Kernlochbohrung von ø50 mm vorzunehmen. Das Bohrloch muss sorgfältig gereinigt (ausgesaugt) werden, damit die Estrichdrehstütze auf dem Rohbeton aufsteht und nicht auf dem Bohrmehl.
Die Estrichdrehstütze ist so einzujustieren, dass der Trageteller ca. 2-5 mm über dem Fertigfußbodenbelag liegt und die Stellschraube festen Kontakt mit der Rohbetondecke hat. Die Dehnungsfuge zwischen der Estrichdrehstütze und dem vorhandenen Estrich mit Steinwolle o. ä. ausstopfen (siehe Abbildung links mitte).
Sicherheitshalber darf bei Vorhandensein von Fußbodenheizungsrohren der Oberbelag nur gebohrt werden. Der Rest muss vorsichtig gestemmt werden um eventuell zuvor nicht erkannte Fußbodenheizungsrohre (Heizschlangen) vor einer Beschädigung zu bewahren.
Zusätzlich wird dann ein Isolierschlauch (MOESDISO) in das Loch eingesetzt und von außen verspachtelt um die Ausdehnungsbewegungen des schwimmenden Estrichs auszugleichen (siehe Abb. links unten).

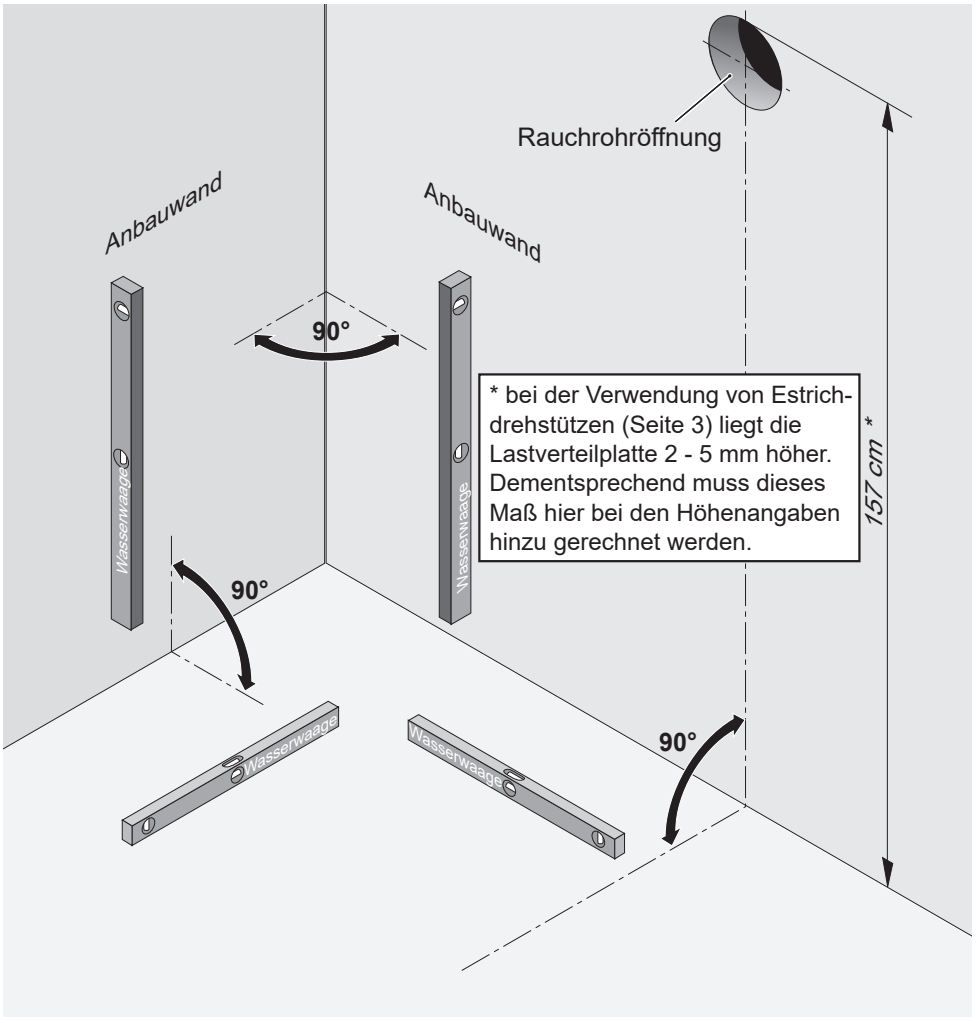


Der Wandabstand der Lastverteilplatte beträgt 10 mm. Die Mittelachse der Bohrungen liegen 40 mm von der Außenkante der Lastverteilplatte nach innen. Vier Bohrungen sollten möglichst genau unterhalb der Stellfüße des Heizeinsatzes platziert werden. Sollte sich unter einen dieser Punkte ein Fußbodenheizungsrohr befinden, muss die Kernlochbohrung etwas versetzt werden, um eine Beschädigung des Fußbodenheizungsrohres zu vermeiden.

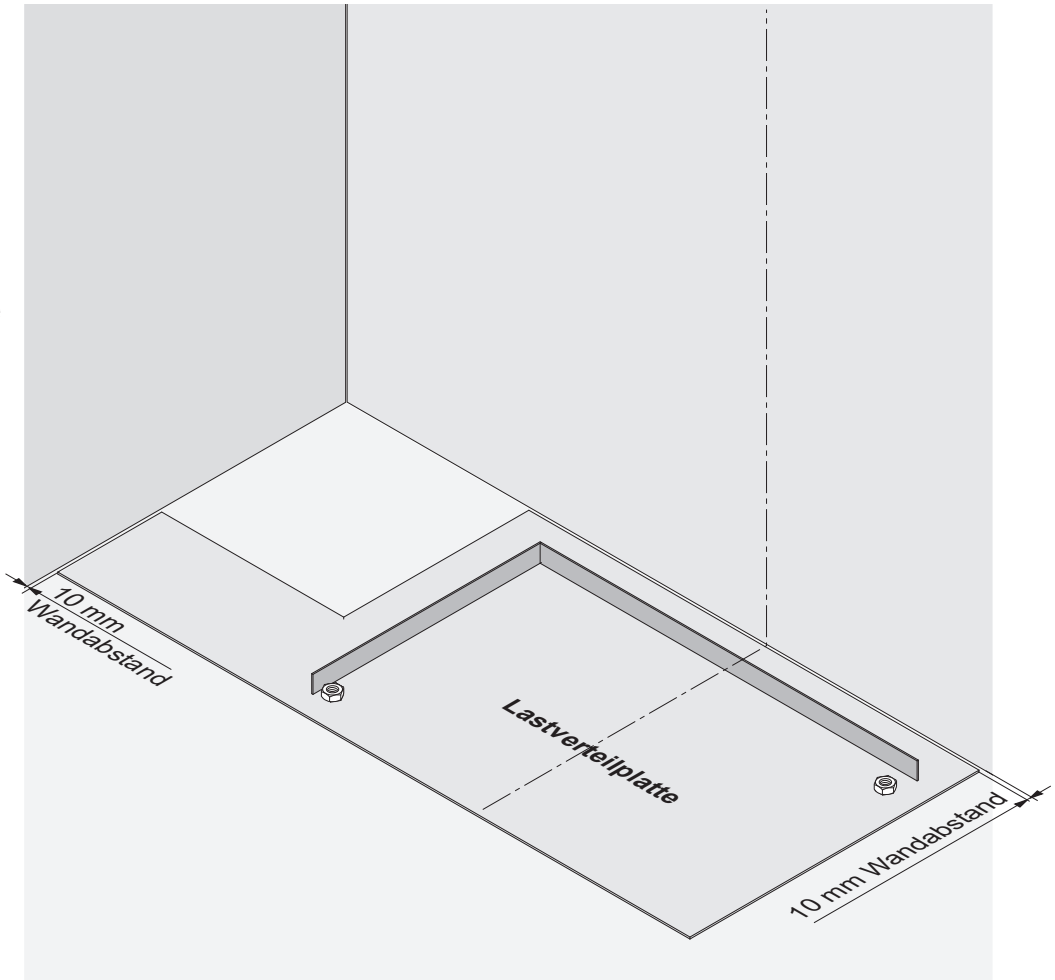
Überprüfen Sie die Rechtwinkligkeit und die Lotrechtigkeit des Aufstellbereiches.

Etwaige Unregelmäßigkeiten der Anbauwand müssen vor der Montage des Kamins mit Haftmörtel ausgeglichen werden.

Erstellen Sie die Rauchrohröffnung an den Schornstein. Beachten Sie hierzu auch die Hinweise der Aufbauanleitung der Radiante.



Legen Sie die Lastverteilplatte mit einem Abstand zu den Anbauwänden von 10 mm auf den Boden.



Stellen Sie die Radiante auf.



Entfernen Sie die Transportsicherung (Abbildung auf Seite2)!

Schieben Sie die Radiante erst einmal ganz an die Wand. **1.**

Stellen Sie die Höhe von Oberkante der Lastverteilplatte bis zur Unterkante des Blendrahmens, durch verdrehen der Stellschrauben grob auf 40,2 cm ein. **2.**

Der Sockel muss nach der Montage ca. 5 cm über der Lastverteilplatte liegen. **3.**

Kleben Sie den Sockel mit Acrylkleber auf die Lastverteilplatte und an die Anbauwand.

Zwischen Sockel und den Dämmplatten kommt Promatkleber.

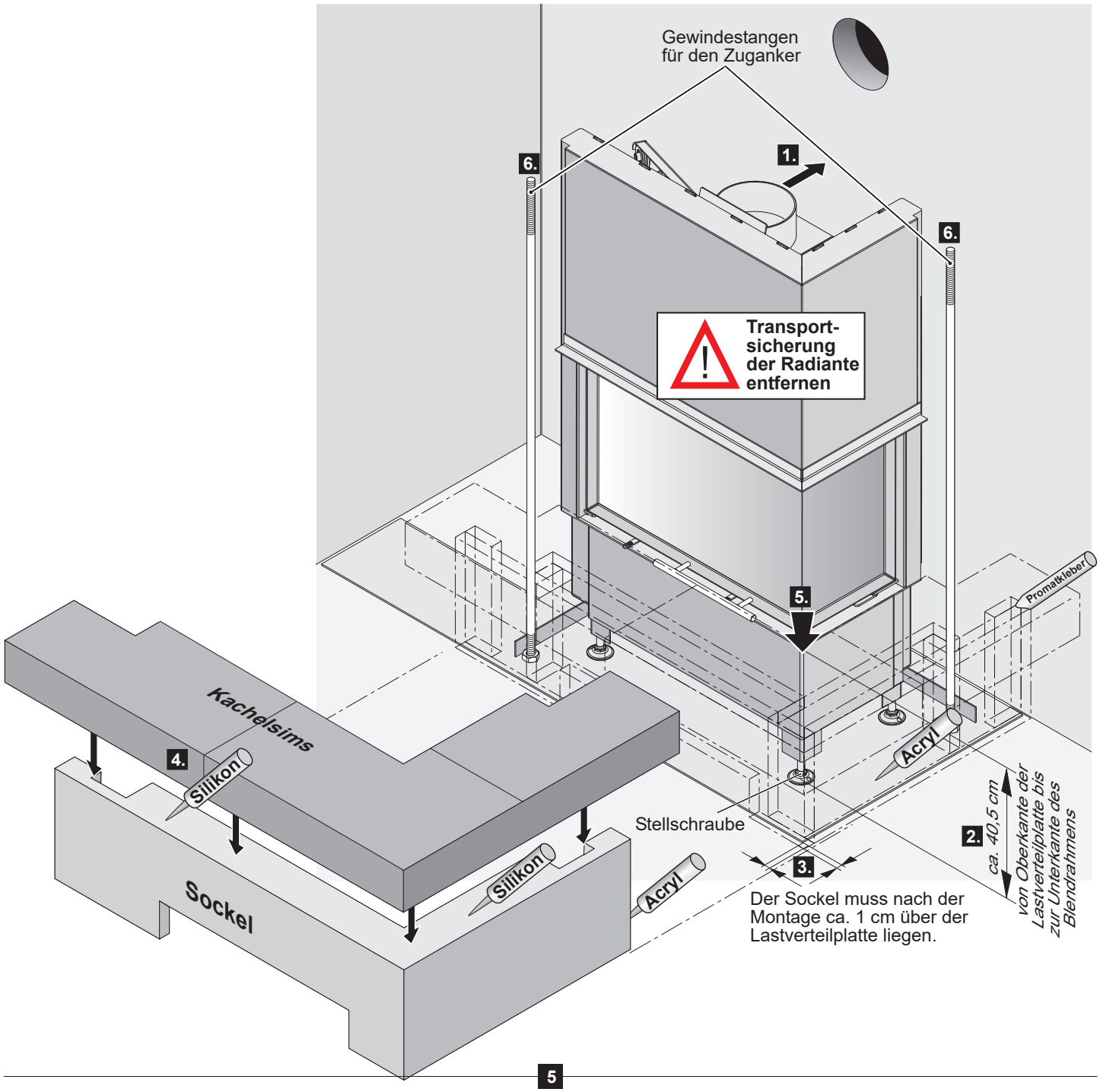
Kleben Sie den Kachelsims punktuell mit Silikon auf den Sockel und richten Sie diesen mit einer Wasserwaage aus. **4.**

Schieben Sie die Radiante dann nach vorne in Position. **5.**

Bringen Sie die Radiante durch Verstellen der Stellschrauben auf die richtige Höhe.

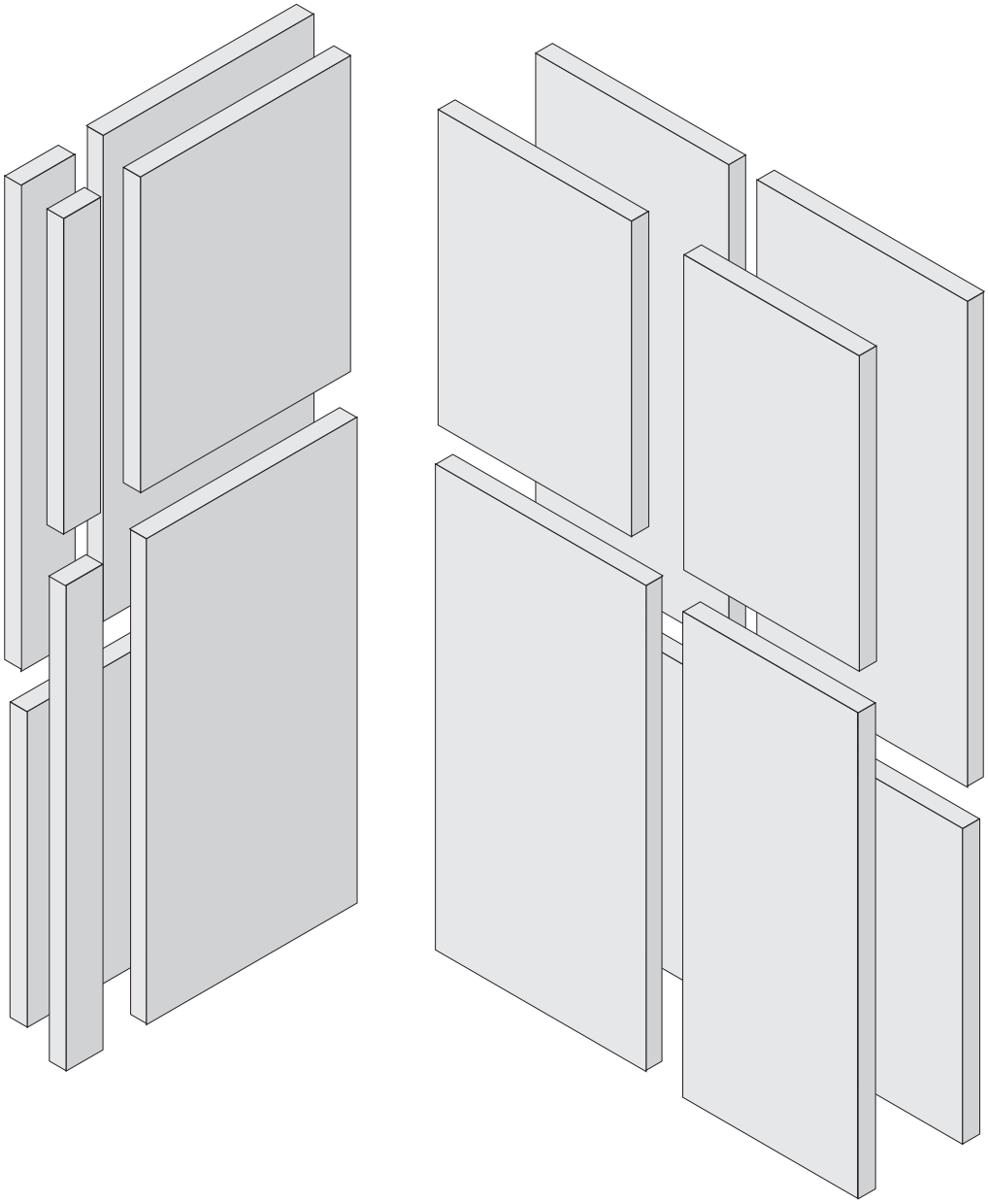
Zwischen der Unterkante-Blendrahmen und dem Kachelsims müssen ca. 5 mm Luft verbleiben, damit sich die Radiante bei Erwärmung ausdehnen kann.

Schrauben Sie die beiden Gewindestangen des Zugankers in die Lastverteilplatte. **6.**



Plan der Dämmplatten

Dämmplatten, zweilagig,
fugenversetzt verkleben



Die Wand-Dämmplatten werden Stück für Stück angepasst und nach und nach hinter die Kaminanlage mit Promatkleber fugenversetzt an die Wand geklebt.
Wischen oder Fegen Sie etwaigen Staub von den Klebeflächen der Dämmplatten.
Feuchten Sie die Klebeflächen mit einem Schwamm an. Tragen Sie punktuell den Promatkleber auf die Rückseiten der Dämmplatten auf und verkleben Sie diese miteinander und an die Wand. Senkrechte und waagerechte Fugen der Dämmplatten werden untereinander mit einer durchgehenden Fuge verkleben.

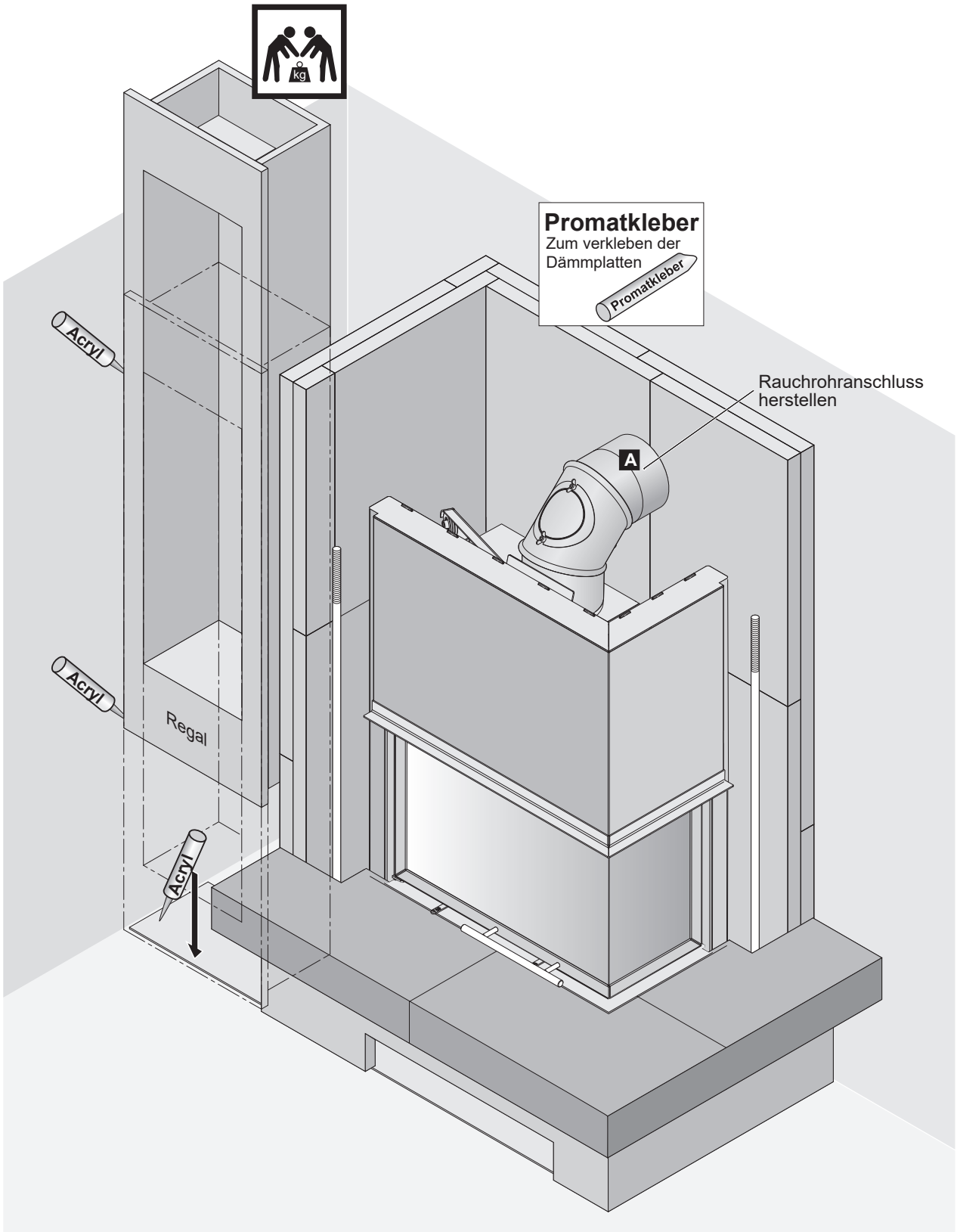
Vor dem Verkleben der oberen Dämmplatten ermitteln Sie die Rauchrohröffnung und schneiden Sie diese aus. Die Rauchrohröffnung in den Dämmplatten ist umlaufend 2 cm größer auszuschneiden, damit sich das Rauchrohr bei Wärmeausdehnung darin frei bewegen kann.
Der sich ergebende Spalt ist mit einer Glasfaserdichtschnur locker zu schließen.

Kleben Sie das Regal mit Acryl an die Anbauwand und auf die Lastverteilplatte.

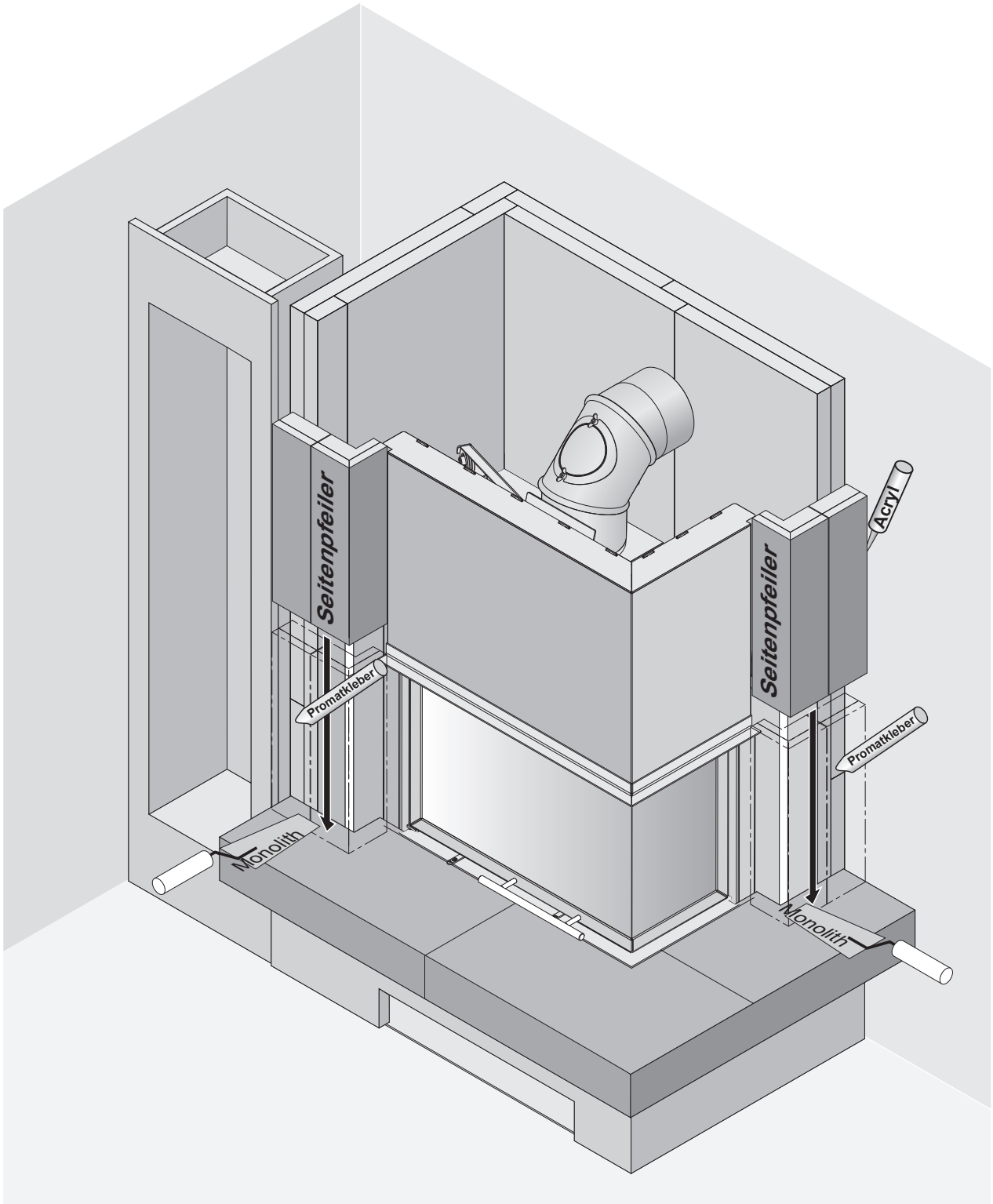
Dämmplatten:
Die Dämmplatten müssen sauber, staub- und fettfrei sein. Tragen Sie Promatkleber auf die Rückseiten der Dämmplatten und verkleben Sie diese miteinander und an die Wand.

Vor dem Verkleben der oberen Dämmplatten ermitteln Sie die Lage der Rauchrohröffnung und schneiden diese aus.

Erstellen Sie den Rauchrohranschluss (Aufbauanleitung der Radiante beachten). **A**

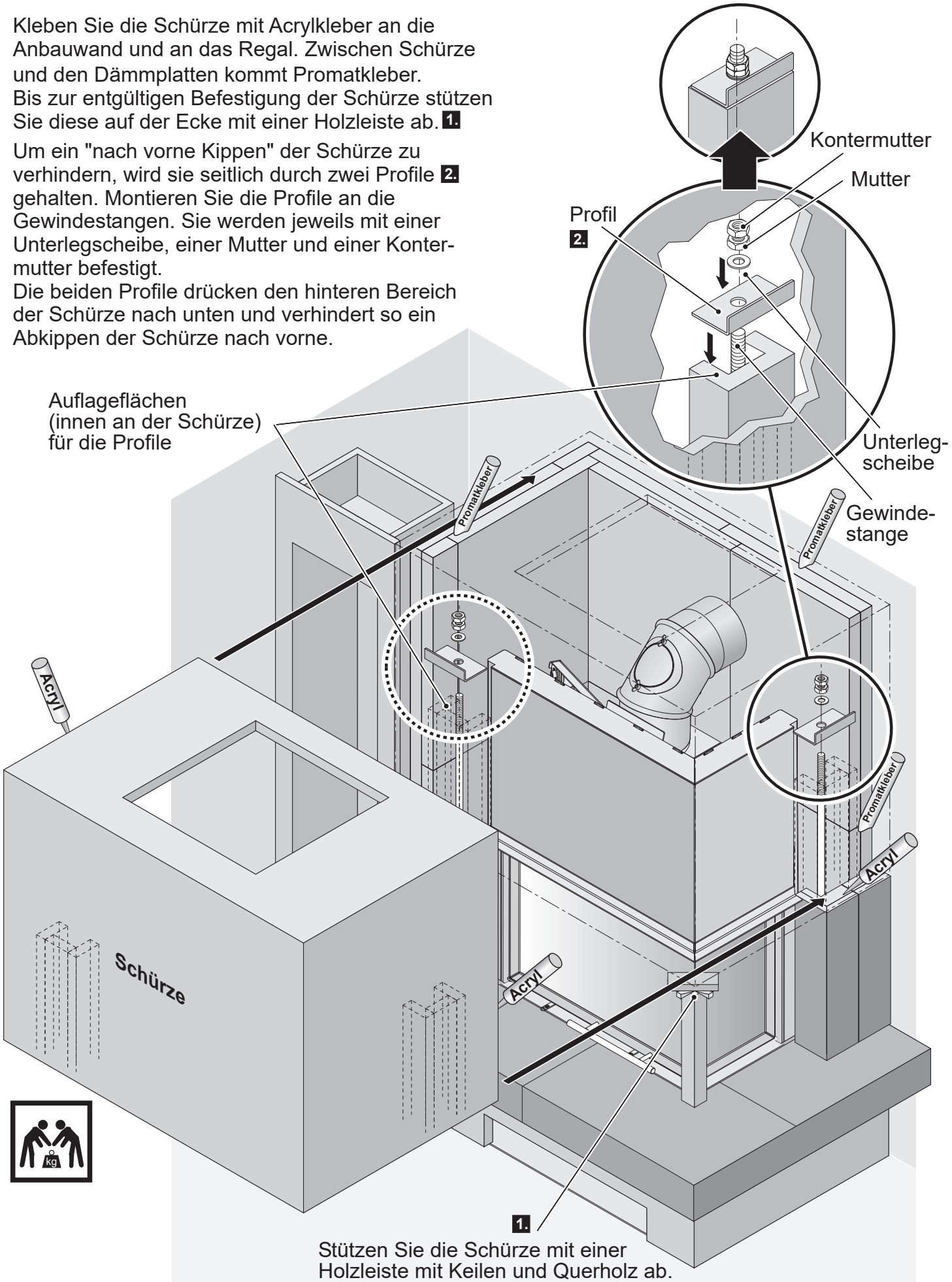


Setzen Sie mit Monolith die Seitenpfeiler auf
den Kachelsims. Fugenstärke ca. 4 mm.
Zwischen Seitenpfeiler und Wand kommt Acryl.
Zwischen Seitenpfeiler und Dämmplatten



Kleben Sie die Schürze mit Acrylkleber an die Anbauwand und an das Regal. Zwischen Schürze und den Dämmplatten kommt Promatkleber.
Bis zur entgültigen Befestigung der Schürze stützen Sie diese auf der Ecke mit einer Holzleiste ab. **1.**

Um ein "nach vorne Kippen" der Schürze zu verhindern, wird sie seitlich durch zwei Profile **2.** gehalten. Montieren Sie die Profile an die Gewindestangen. Sie werden jeweils mit einer Unterlegscheibe, einer Mutter und einer Kontermutter befestigt.
Die beiden Profile drücken den hinteren Bereich der Schürze nach unten und verhindert so ein Abkippen der Schürze nach vorne.



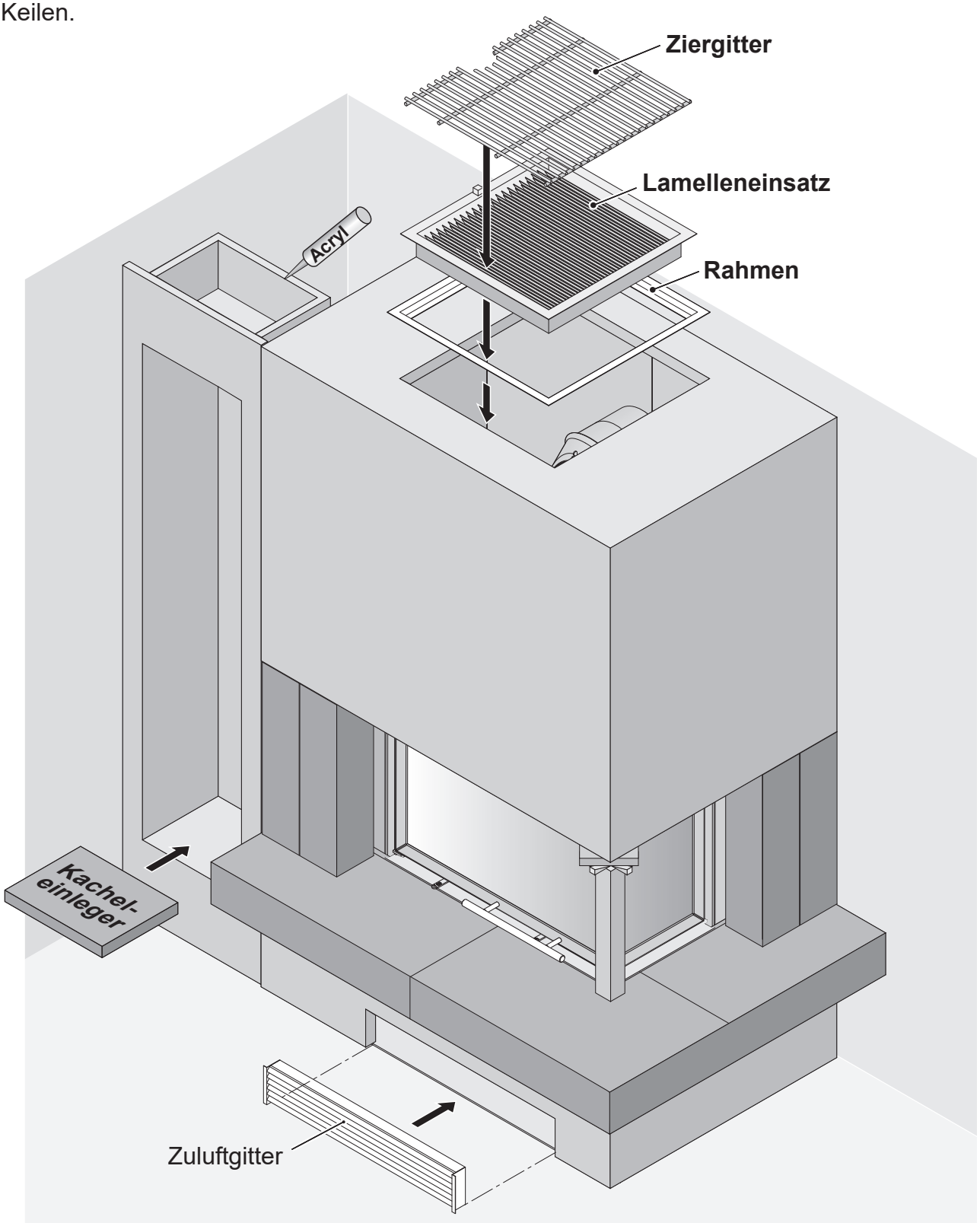
Stützen Sie die Schürze mit einer Holzleiste mit Keilen und Querholz ab.

Legen Sie den Rahmen, den Lamelleneinsatz und das Ziergitter auf.

Vor dem Einsetzen des Zuluftgitters in den Sockel, entfernen Sie heruntergefallene Teile, Staub etc. Setzen Sie das Zuluftgitter in den Sockel.

Legen Sie den Kacheleinleger in das Regal.

Entfernen Sie die Holzleiste mit dem Querholz und den Keilen.



Montieren Sie die Beleuchtung (optional) im Regal.

Kleben Sie punktuell die Deckplatte mit Acrylkleber an die Anbauwand und auf das Regal.

Die Fugen zwischen Kamin und Wand können mit Acryl versiegelt werden. Wenn das Acryl ausgehärtet ist, lassen sich die Verkleidungsteile streichen. Hierzu empfehlen wir mineralische Wandfarben (nicht im Lieferumfang enthalten).

Befestigen Sie die Glasbodenhalter im Regal.
Setzen Sie die Glasböden ein.

Optional: Montage der Beleuchtung

Erstellen Sie für die Lampe eine Bohrung in das Regal.

Nach dem Streichen des Regals kann die Lampe eingesetzt werden.

